



PROTOKOLL JUGEND-AUSSCHUSS

Termin:	23.09.2024
Ort:	Zoom
Beginn:	23.09.2024, 19:34 Uhr
Ende:	12.03.2024, 22:25 Uhr
Teilnehmer:	siehe Anlage 1: Anwesenheitsliste
Sitzungsleitung:	Heike Grundei
Protokollführer:	Lisa-Marie Andrea
Verteiler:	Jugendausschuss (Präsidium, Länderrat)
Versand:	27.09.2024
Einspruchsfrist:	11.10.2024
Nächste Sitzung:	02. – 03.11.2024, Rappenhof Breuna

TOP 1	Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung	3
TOP 2	Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO	3
TOP 3	Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen	3
TOP 4	Vergabe Ausrichter FYC	3
TOP 5	Soll die DJIM 2025 ein Tag länger sein als bisher?.....	4
TOP 5	Falls die FEIF beschließt, nur noch 3 Starts pro Tag zuzulassen: Gründung einer AG zum Thema	6
TOP 6	TiH in die LK-Tabelle einarbeiten wegen Qualifikationsmöglichkeiten-Qualinote festlegen.....	7
TOP 7	Stand der AGs: - AG Kinderprüfungen und Führzügelklasse - AG Förderung junger Erwachsener (muss besetzt werden) - AG leichte Prüfungen (nötig???) - Bericht Talentförderung (Saskia) - Image JA (Christian) - Wintertraining (Julia)	7
TOP 8	Verschiedenes.....	10

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung durch die Sitzungsleitung

Die Ressortleiterin (RL) Heike Grundei eröffnet die Sitzung am 23.09.2024, um 19:34 Uhr, und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit, Bekanntgabe von Vertretungen, Tagesordnung, ggf. Genehmigung einer geänderten TO

Die Sitzung ist **nicht** beschlussfähig und die Tagesordnung wird genehmigt. Melina Del Rio vertritt den Landesverband Hessen.

TOP 3 Protokoll der Vorsitzung, ggf. Behandlung von Einsprüchen

Das Protokoll der letzten Sitzung wird einstimmig angenommen.

TOP 4 Vergabe Ausrichter FYC

Der FEIF Youth Cup soll 2026 in Deutschland ausgetragen werden, und es haben sich zwei mögliche Ausrichter beworben. Angela Hütter hatte ihre Bereitschaft signalisiert, jedoch ist sie aufgrund logistischer Herausforderungen zurückgetreten. Insbesondere, weil die erforderliche Ovalbahn erst neu gebaut werden muss und somit die Planungen zu unsicher sind. Angela Hütter hat jedoch zugesagt, dass die Reitanlage in Berlar im Notfall kontaktiert werden kann und sie bereit wären, spontan einzuspringen.

Der zweite Austragungsort das Gut Matheshof, die WM Anlage für 2027 in Rieden, wurde von Carsten Eckert vorgeschlagen. Viele der notwendigen Kostenvoranschläge wurden bereits eingeholt, sodass nun Gespräche mit der FEIF geführt werden können. Ein Treffen mit der FEIF ist für den 24.10.2024 geplant, bei dem Heike Grundei gemeinsam mit Carsten Eckert den Plan präsentieren wird.

In der Schweiz wurden bei dem FEIF Youth Cup ca. 1.000 € Gebühr pro Teilnehmer veranschlagt. Es wird davon ausgegangen, dass auch in Deutschland ähnliche Kosten pro Teilnehmer anfallen werden. Darin enthalten sind u.a. die Unterbringung und Verpflegung der Jugendlichen und deren Pferde, sowie der Trainer, Richter, Helfer und den Anwesenden der Feif, Nutzung der Halle und der Ovalbahn, sowie Anmietung eines Boxentraktes.

Für die Unterbringung der Teilnehmer steht ein Feriendorf zur Verfügung, in dem 4-6 Personen pro Ferienhaus unterkommen können. Die Entfernung vom Feriendorf zum Stallgelände beträgt etwa 8-10 Minuten zu Fuß. Die Mahlzeiten werden über einen Caterer organisiert.

Heike Grundei plant, bis zur Herbstsitzung einen Imageprospekt vorzulegen. Ein Hotel in der Anlage mit angeschlossenem Wellnessbereich könnte beispielsweise von Eltern und weiteren Besuchern gebucht werden.

Ein weiteres Thema war die Qualifikation für den FYC.

Zur Qualifikation wurden verschiedene Gedanken ausgesprochen.

Zum einen könnten Qualifikationsturniere in ganz Deutschland verteilt stattfinden, bei denen festgelegt wird, welche Prüfungen geritten werden müssen, zum anderen könnte das bisherige FYC Qualifikationsmodell (ein dafür ausgeschriebenes Turnier) erwählt werden.

Zudem muss dann noch geklärt werden, welche Prüfungen es auf dem FYC geben soll. Die Details zur Qualifikation sollen im Herbst festgelegt und diskutiert werden. Alle Ausschussmitglieder sollen sich dazu bitte Gedanken machen.

Darüber hinaus soll ein festes Team aus Mitgliedern des Ausschusses gebildet werden, welches sich um die Planung und Werbung für das Event kümmert.

Fazit: das Jugenddressort ist sich einig, dass der FYC in Rieden stattfinden soll.

TOP Herbstsitzung

TOP 5 Soll die DJIM 2025 ein Tag länger sein als bisher?

Zwischen der Deutschen Islandpferde Meisterschaft und der Deutschen Jugend Islandpferde Meisterschaft liegt im Jahr 2025 nur eine Woche und ein paar Tage, da die DIM kurzfristig verlegt wurde. Heike Grundei schlug Stefan Althans vor, die DJIM auf Ende Juli, also 14 Tage nach der DIM, zu verschieben. Das musste Stefan Althans (Ausrichter) leider ablehnen, da sein Caterer Urlaub hat, sodass der Termin der DJIM (19.06.-22.06.2025) nun final feststeht.

Es gab Diskussionen über die kurzfristige Verlegung der DIM, aber die Entscheidung bleibt unverändert. Es wird bemängelt, dass viele Reiter*innen eventuell nicht an beiden Veranstaltungen teilnehmen werden.

Vorschlag: Nominierung der WM Equipe YR auf der DJIM mit anschließender Diskussion.

<i>Pro</i>	<i>Contra</i>
------------	---------------

<p>1. Gleichstellung zur DIM:</p> <ul style="list-style-type: none"> Die DJIM wird durch die Nominierung der Young Rider als gleichwertige Veranstaltung zur DIM gesehen, was das Ansehen der DJIM erhöht, und das Niveau der Veranstaltung steigert. <p>2. Erhöhung des Leistungsniveaus:</p> <ul style="list-style-type: none"> Durch die Nominierung der Young Rider auf der DJIM wird das sportliche Niveau der Veranstaltung gesteigert, was für die Teilnehmer motivierend sein könnte. <p>3. Förderung der Gleichberechtigung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es wird betont, dass es aus Gleichberechtigungsperspektive sinnvoll wäre, die Young Rider auch auf der DJIM zu nominieren, da es die Veranstaltung für junge Reiter*innen aufwertet. <p>4. Feierliche Nominierung bleibt möglich:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es wird vorgeschlagen, die Nominierung auf der DJIM durchzuführen und die feierliche Übergabe der Nominierungen dann bei der DIM stattfinden zu lassen, was beide Aspekte verbindet. 	<p>1. Verlust des feierlichen Rahmens als WM Team:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es wird kritisiert, dass durch die Nominierung der Young Rider auf der DJIM der feierliche Rahmen – Nominierung und Bekanntgabe des gesamten WM Teams- der normalerweise mit der DIM verbunden ist, für die Jungen Reiter verloren gehen würde. <p>2. Unterschiedliches sportliches Niveau:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es wird angemerkt, dass das sportliche Niveau der DIM höher ist als das der DJIM. Der Druck ist auf der DIM größer, und die Leistung der Reiter unterscheidet sich, sodass die Nominierung auf der DIM sportlich angemessener wäre. <p>3. Zusatzgefährdung Teilnahme DIM:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es wird befürchtet, wenn die Jugendlichen, bereits auf der DJIM nominiert werden, eine Grund mehr ist, eine Teilnahme von jugendlichen Reitern auf der DIM mehr und mehr einzuschränken. <p>4. Verschiedene Anforderungen und Drucksituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Es wird hervorgehoben, dass der Druck auf der DIM ein wichtiger Faktor ist, um zu erkennen, wer diesem standhalten kann, ähnlich wie bei einer WM. Die DJIM bietet diesen hohen Druck nicht in gleichem Maße. <p>5. Keine langfristige Lösung:</p> <ul style="list-style-type: none"> Alle sind sich einig, dass die Nominierung der Young Rider auf der DJIM nur eine temporäre Lösung für das Jahr 2025 wäre und keine optimale langfristige Lösung darstellt. Für das Jahr 2025 gibt es keine optimale Lösung.
--	--

Eine Abstimmung hierzu hat nicht stattgefunden. Der Bundeskadertrainer soll befragt werden. Heike Grundei versicherte, dass sie mit dem Vorstand gesprochen habe und eine solche Situation (zu geringer Abstand zwischen DIM und DJIM) in Zukunft nicht wieder vorkommen werde. Im Herbst soll der Modus für die WM-Qualifikation endgültig festgelegt werden, Dieter Becker wird auf der Novembersitzung sein WM Konzept zur Nominierung YR vorstellen.

Es wurde klargestellt, dass es nicht zwingend erforderlich ist, auf der DJIM zu reiten, um sich für die WM zu qualifizieren. Stattdessen muss mindestens ein WM-Qualifikationsturnier und ein

weiteres großes World Ranking (WR)-Turnier, wie die DJIM oder ein ähnliches Event, geritten werden.

Heike Grundei stellte klar, dass Dieter Becker niemandem verbieten würde, sowohl auf der DJIM als auch auf der DIM zu starten. Jeder könne selbst entscheiden, ob er bei beiden Veranstaltungen teilnehmen möchte oder nicht.

Heike Grundei stellte die Frage, ob die DJIM einen Tag länger dauern solle, da der Zeitplan auf der diesjährigen DJIM fast den Rahmen sprengte, bei den angeordneten max. 4 Prüfungen/Tag. Sollte die DJIM ein WR-Turnier sein, müsse sie einen Tag länger gehen.

Diskutiert wurde der Qualifikationstag, der in den letzten beiden Jahren stattfand, ob notwendig oder nicht. Da es sich bei den Prüfungen hauptsächlich um VIPs handelt, werden die Trainingszeiten/Ovalbahn nicht beeinträchtigt, und er könnte, je nach Veranstaltungsort, weiterhin stattfinden. Dieser last Minute Qualitag wird vom Ausrichter entschieden, da er nicht an eine DJIM Ausschreibung angebunden ist. Sollte die DJIM bereits am Mittwoch starten, würde der Dienstag als Trainingstag genutzt werden.

Annette Braun wies darauf hin, dass nun ein Antrag von der FEIF vorliegt, nur drei Starts pro Tag zu erlauben, (was möglicherweise im Oktober durch die FEIF beschlossen werden wird). Diese Regelung hat nicht nur große Auswirkung auf die DJIM, sondern auch auf andere Turniere, wie z.B. zweitägige Veranstaltungen. Es stellte sich die Frage, ob dabei die Vielseitigkeitsprüfungen „wegfallen“ würden. Sie schlug vor, das Gespräch mit der FEIF zu suchen.

Heike Grundei erklärte, dass sie bereits überlegt habe, wie man gegen diese Entscheidung vorgehen könne. Sie wird dieses Thema ebenfalls am 24. Oktober bei Gundula Sharman ansprechen. Daniela Gehmacher wird Jean-Paul Baltz fragen, wie man am besten auf die FEIF zugehen könnte.

Allgemein traf die Idee, die DJIM 5 Tage auszurichten auf Zustimmung, wenn diese Turnierdauer langfristig vorher verkündet wird.

Generell sollten Änderungen, wie z.B. die Anhebung der Qualifikationsnoten um das Starterfeld zu reglementieren mit einem Vorlauf von einem Jahr wirksam werden, um den Betroffenen mehr Zeit zum Gewöhnen zu geben und um Deeskalation in gewissen Bereichen zu erhalten.

TOP 5 Falls die FEIF beschließt, nur noch 3 Starts pro Tag zuzulassen: Gründung einer AG zum Thema

Daniela Gehmacher wird mit Jean-Paul Balz das Gespräch suchen, um zu erfahren, wie das weitere Vorgehen in dieser Angelegenheit aussehen könnte. Daniela Gehmacher wird von dem Gespräch mit der FEIF berichten. Danach sollen die weiteren Schritte geplant werden.

Diese AG soll die Wichtigkeit einer vielseitigen Ausbildung unserer Jugendlichen darlegen.

TOP 6 TiH in die LK-Tabelle einarbeiten wegen Qualifikationsmöglichkeiten- Qualinote festlegen

Im aktuellen Regelwerk der IPO gibt es keine Qualifikationsmöglichkeit für die Prüfung TiH über Noten in der TiH, da keine Qualifikationsnote speziell für diese Prüfung festgelegt ist. Um dieses Problem zu beheben, muss die TiH-Prüfung offiziell in die LK-Tabelle der IPO eingearbeitet werden. Lutz Lesener arbeitet an dieser Anpassung.

Bisher wurde die Note der Gehorsamsprüfung veranschlagt, aber es gibt noch keine klare Regelung, ob diese Note als Qualifikationsnote übernommen werden kann. Aus diesem Grund sollen Ariane Rummel und Svenja Braun eine Empfehlung abgeben, ob diese Gehorsamsnote sinnvoll ist und übernommen werden sollte.

Für die DJIM ist es notwendig, dass die TiH-Prüfung erfasst wird, damit die Qualifikationsmöglichkeit festgelegt werden kann. Lutz entwirft momentan die LK-Tabellen für die DIM und DJIM.

Zur Festlegung der Qualifikationsnote wurde eine **Arbeitsgruppe mit Svenja Braun und Ariane Rummel gebildet**, die diese Aufgabe übernehmen soll, und eine Empfehlung aus dem Jugendressort an Lutz abgibt.

TOP Herbstsitzung

- ## **TOP 7 Stand der AGs:**
- **AG Kinderprüfungen und Führzügelklasse**
 - **AG Förderung junger Erwachsener (muss besetzt werden)**
 - **AG leichte Prüfungen (nötig???)**
 - **Bericht Talentförderung (Saskia)**
 - **Image JA (Christian)**
 - **Wintertraining (Julia)**

AG Kinderprüfungen und Führzügelklasse

Viele Ausrichter führen „X-Prüfungen“ durch, bei denen auch Kinder starten können, die unterhalb des in den Nat. Best. festgelegten Mindestalters sind. Sandra Stolz weist darauf hin, dass Prüfungen für Kinder unter 6 Jahren problematisch sein könnten, da sie eine Belastung für den Körper, insbesondere die Halswirbelsäule (HWS), darstellen. Birgit stimmt dem zu und betont ebenfalls die gesundheitlichen Risiken für so junge Kinder.

Heike Grundei erwähnt den Wunsch einiger Eltern, dass Kinder, die seit mehreren Jahren in der Führzügelklasse reiten, mehr Herausforderung möchten – also ohne Eltern und ohne Strick.

Einstimmig ist die Meinung vertreten, dass das derzeitige Angebot ausreichend ist und nicht erweitert werden sollte. Die bestehenden Regelungen sind gut und sollen so bestehen bleiben.

AG Förderung junger Erwachsener (muss besetzt werden)

Es wurde beschlossen, eine Arbeitsgruppe zur Förderung junger Erwachsener zu gründen, da dieser Bereich bisher nicht ausreichend unterstützt wird. Die AG würde gerne mit 2-3 weiteren Teilnehmern aus dem Sportausschuss daran arbeiten. Es wurde zudem vorgeschlagen, auch jemanden aus dem Bereich Ausbildung in die AG zu holen, um das Thema umfassend zu bearbeiten.

Problematik: Junge Erwachsene, insbesondere Turnierreiter, fallen oft nach dem letzten Jugendjahr in ein „Loch“, da der Übergang in die Erwachsenenklasse schwierig ist. Sie fühlen sich nicht ausreichend gefördert, was dazu führt, dass viele Ü 21-Reiter demotiviert sind und den Turniersport verlassen. Der Fokus liegt hier weniger auf den Freizeitreitern, sondern auf den ambitionierten Turnierreitern.

Diskussion:

- Es wird vorgeschlagen, Sonderprüfungen und Trainingsangebote für U25 einzuführen, um die jungen Erwachsenen weiterhin zu motivieren.
- Björn Hafner berichtet, dass sich mit dem Erwachsenwerden Interessen verschieben und finanzielle Sorgen aufkommen können, die den Turniersport zusätzlich erschweren.
- Ein Vorschlag ist, die jungen Erwachsenen gezielt zur Deutschen Islandpferde Jugend Meisterschaft einzuladen, und dort eine Prüfung für sie anzubieten, um ihnen neue Anreize zu geben.
- Es wird angeregt, breiter zu denken und mehr Ideen einzubringen, da die Herausforderungen und Chancen für junge Erwachsene sehr individuell sind.
- Es könnten in Landesverbänden Pilotprojekte gestartet werden, um Trainingsangebote für U25-Reiter zu testen. So kann die Machbarkeit und der Bedarf geprüft werden.

Die AG wird von Sandra Stolz und Birgit Bork (Hauptling) gegründet, um diese Ideen weiter auszuarbeiten und konkrete Maßnahmen zu entwickeln.

Bericht Talentförderung (Saskia Rüffert)

Vertagt auf die Novembersitzung

TOP Herbstsitzung

Image JA (Christian Simmer)

Vertagt auf die Novembersitzung

TOP Herbstsitzung

AG Qualimodus DJIM

Vorschlag der AG Qualimodus DJIM von Christian Simmer

Der Ausbildungsausschuss hatte den Vorschlag der AG damals angenommen. Der Satz „Für Reiter im Alter von 13 Jahre ist das Jugendreitabzeichen 2 als Alternative zulässig“ muss diskutiert werden. Christian Simmer berichtet, dass damals keinerlei Kritik kam.

Heike Grundei ist sich unsicher, ob von der bisherigen Regelung abgewichen werden sollte.

Christian Simmer stellt fest, dass keine Rückmeldung vom Ausbildungsausschuss im Sommer 2023 kam.

Allerdings ist die Problematik:

Auch 14 jährige können erst nach ihrem Geburtstag mit dem RA 2 beginnen. Je nachdem wie spät dieser Geburtstag ist, befindet er sich in einer Grauzone. Daher schlägt Christian vor, die 14-Jährigen mit in das JRA 2 mit einzubeziehen, während die anderen Standards bewusst hoch bleiben sollen.

Die Reitabzeichen sollten nur als Notnagel dienen, da die Reiter eigentlich Dressur reiten sollen.

Christian Simmer schlägt vor, das JRA 3 mit aufzunehmen, da dieses höher gewertet wird als RA 2.

Zusammenfassung nach angeregter Diskussion von Heike Grundei: Es wird beschlossen, dass vom ursprünglichen Standpunkt nicht abgewichen wird. Nur JRA 3 wird hinzugefügt, da es anspruchsvoller ist, und es werden die 14-Jährigen für das JRA 2 mit einbezogen. Alle stimmen dieser Idee zu.

Der bestehende Text bleibt so und wird lediglich um JRA 3 und die 14-Jährigen ergänzt.

Abstimmung: Heike Grundei fragt, ob alle mit der Änderung einverstanden sind. Es gibt keine Einwände.

Es wird eine BV erstellt , damit diese Änderung in die IPO aufgenommen wird, und auf der Herbstsitzung oder in einem Umlaufverfahren zur Abstimmung gebracht.

Christian Simmer wird die genaue Argumentationskette aufschreiben und an Annette Braun senden. Sie spricht mit Andrea Rostock um den Standpunkt des JA zu erläutern.

TOP Herbstsitzung BV

Wintertraining (Julia Linse)

Vertagt auf die Novembersitzung

TOP Herbstsitzung

TOP 8 **Verschiedenes**

SAFE Club der FN – Prävention von Gewalt, Mobbing und Missbrauch (Birgit Bork)

Die FN hat den SAFE Club gegründet, um gezielt gegen personalisierte Gewalt, Mobbing, sexuelle Belästigung und Missbrauch im Sport vorzugehen. In Zusammenarbeit mit dem DOSB hat die FN mehrere Maßnahmen entwickelt, die online verfügbar sind. Birgit nimmt an diesen Programmen teil und verfolgt die Entwicklungen.

Darüber hinaus hat die FN einen Betroffenenrat ins Leben gerufen, der aus Personen besteht, die im Sport sexuelle Belästigung oder Missbrauch erlebt haben. Ziel dieses Rates ist es, präventive Maßnahmen zu entwickeln und die Aufmerksamkeit auf diese Themen zu lenken.

Birgit beschäftigt sich intensiv mit der Frage, wie diese Themen in die Landesverbände und Ortsvereine gebracht werden können, um präventive Maßnahmen auch auf lokaler Ebene zu verankern.

Heike Grundei weist darauf hin, dass sich Mitglieder oder Verantwortliche an Birgit wenden sollen, wenn sie Fälle von Gewalt, Mobbing oder Missbrauch mitbekommen, um schnell reagieren zu können und Unterstützung zu bieten.

Dieses Thema ist für den Verband von großer Bedeutung und soll aktiv in den Landesverbänden und Ortsvereinen angegangen werden.

Herbsttraining Daniela Gehmacher

Das Herbsttraining unter der Leitung von Daniela Gehmacher fand bei optimalen Wetterbedingungen statt, mit 20 Teilnehmern und einer motivierten Gruppe. Das Hauptthema des Trainings war: *„Das Hauptthema des Trainings lautete: „Wie gestalte ich das Wintertraining für mein Pferd sinnvoll?“*

Es gab eine abwechslungsreiche Mischung aus Vorführungen, eigenem Reiten und praktischen Übungen. Dabei lag der Fokus auf:

- Sitz- und Einwirkungstraining (EM) sowie Trainingseinheiten ohne Pferd.
- Bodenarbeit, um die Fitness und Gelenkigkeit der Pferde über den Winter zu erhalten.

Das Training wurde durch soziale, nette Runden abgerundet und bot den Teilnehmern die Möglichkeit, sich auszutauschen und gemeinsam zu lernen.

Steckbriefe Homepage (Björn Hafner)

Björn Hafner ist immer noch an dem Projekt dran, Steckbriefe für die Homepage zu erstellen, mit den Steckbriefen sollen die Mitglieder des Ausschusses vorgestellt werden, um mehr Transparenz über die verschiedenen Positionen im Verband zu schaffen. Alle werden gebeten ihren Steckbrief auszufüllen oder zu überarbeiten. Björn Hafner stellt die Steckbriefe zu.

Eine weitere Idee ist, auf der Homepage Stellenbeschreibungen zu hinterlegen, damit klar wird, welche Aufgaben mit den jeweiligen Rollen verbunden sind. Dazu gehören Positionen wie:

- Jugendreitervertreter und Stellvertreter
- Ressortleitung
Stellvertreter
Landesjugendwart
Ordentliche Mitglieder
- Teamleader FYC
Countryleader FYC

Björn wird ein Update dazu im Herbst vorstellen.

TOP Herbstsitzung

Aufgaben Jugendwart (Stefanie Zeitler)

Im Rahmen der Diskussion um die Aufgaben eines neuen Jugendwarts hat Stefanie Zeitler vorgeschlagen, ein Dokument zu erstellen, das klar definiert, welche Verantwortlichkeiten und Qualifikationen für diese Rolle erforderlich sind. Dieses Dokument soll eine übersichtliche Auflistung enthalten, die sowohl die Aufgaben als auch die Entscheidungskompetenzen des Jugendwarts präzisiert.

Sandra Stolz hat angeboten, eine Beschreibung über die Aufgaben eines LV Jugendwartes zur Verfügung zu stellen, die als Grundlage für ein solches Amt dienen könnte. Allerdings liegt dieser Bereich in der Verantwortung jedes einzelnen Landesverbandes und angehende oder sich neu im Amt befindende LV Jugendwarte müssen ins Gespräch mit ihren Vorsitzenden gehen.

Weitere Fragen können gerne in der Jugendausschuss-Whatsappgruppe gestellt werden.

Vertretung Jugendausschusssitzung

Falls ein LV Jugendwart zu einer Sitzung verhindert ist, muss er seinen LV Vorsitzenden darüber informieren. Dieser befindet dann, wen er als stimmberechtigtes Mitglied in den JA entsendet.

Die Sitzungsleiterin dankt allen Beteiligten für die Teilnahme und beendet die Sitzung am 23.09.2024 um 22:25 Uhr.

Laatzen, den 23.09.2024

Sitzungsleitung: gez. Heike Grundei

Protokollführung: gez. Lisa-Marie Andreaä

Jugendausschusssitzung 23.09.2024

Name	Vorname	Funktion	Anwesend ja/nein
Baltz	Tatjana	LV Rheinland-Pfalz-Saar	ja
Beffart	Charlotte	LV Westfalen-Lippe	nein
Bork	Birgit	OM Kontakt Freizeit- und Breitensport	ja
Braun	Svenja	OM Öffentlichkeitsarbeit	nein
Braun	Annette	Stellvertretende Ressortleitung	ja
Elsner	Josephine	LV Norddeutschland	nein
Gehmacher	Daniela	LV Baden-Württemberg	ja
Grabsdorf	Pia	LV Berlin-Brandenburg	nein
Grundei	Heike	Ressortleitung	ja
Hafner	Björn	OM	ja
Lantzsich	Ines	LV Mitteldeutschland	ja
Linse	Julia	LV Weser-Ems	ja
Noormann	Wenke	Jugendreitervertretung	ja
Pohl	Mata	LV Hannover-Bremen	ja
Del Rio	Melina	Vertretung LV Hessen	ja
Rüffert	Saskia	LV Hessen	nein
Rummel	Ariane	OM Öffentlichkeitsarbeit	ja
Simmer	Christian	OM Jugendarbeit	ja
Stolz	Sandra	LV Rheinland	ja
Zeidler	Stefanie	LV Bayern	ja
		Stellv. Jugendreitervertretung	nein
		LV Mecklenburg-Vorpommern	nein
Andreä	Lisa-Marie	Geschäftsstelle IPZV	ja